

WICHTIGE GESCHÄFTSEREIGNISSE IM ERSTEN QUARTAL 2026

BESTÄNDIGES WACHSTUM IN UNBESTÄNDIGEN ZEITEN

Im ersten Quartal 2026 wurde die Weltwirtschaft durch einen weiteren erheblichen Schock belastet: den Ausbruch eines Krieges im Nahen Osten, mit einem Höhepunkt in der militärischen Eskalation zwischen Iran und den USA. Insbesondere die daraus resultierende Sperrung der Straße von Hormus – einer zentralen Route für einen Großteil der Ölexporte arabischer Staaten – hat unmittelbare globale Auswirkungen auf wirtschaftliche Aktivitäten. Kurzfristig kommt es zu Unterbrechungen in Liefer- und Produktionsketten; die mittel- und langfristigen Folgen hängen maßgeblich davon ab, ob und wie rasch eine diplomatische Lösung erreicht werden kann.

Dieses neue Risiko verstärkt bestehende Belastungsfaktoren: zunehmende Handelsbarrieren durch Zölle, der fortdauernde Krieg in der Ukraine sowie anhaltende Unsicherheiten infolge steigender Energie- und Beschaffungskosten und deren inflationäre Effekte auf Konsum und Investitionen. Hinzu kommen weiterhin Kapazitätsengpässe im Halbleitermarkt und Knappheit bei elektronischen Komponenten. Diese konjunkturdämpfenden Einflüsse können nur teilweise durch den technologiegetriebenen Wandel – insbesondere im Bereich Künstliche Intelligenz – sowie durch unterstützende fiskal- und geldpolitische Maßnahmen kompensiert werden, wie der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem aktuellen World Economic Outlook (April 2026) feststellt.

Angesichts der Unbeständigkeit der Situation entwerfen die Konjunkturexperten verschiedene Szenarien für ihre Prognose, je nachdem, wie lange der Konflikt andauert oder sich sogar noch ausweitet. In ihrer Referenzprognose sehen sie das globale Wachstum für 2026 bei 3,1 Prozent und 2027 bei 3,2 Prozent, was einer Abwärtskorrektur für das laufende Jahr um 0,2 Prozentpunkte entspricht bei einer unveränderten Rate für 2027. Ohne Nahost-Krieg wäre das globale Wachstum nach oben angepasst worden.

Bei einem ungünstigen Szenario mit größeren und anhaltenderen Anstiegen der Energiepreise würde das globale Wachstum demnach weiter auf 2,5 Prozent im Jahr 2026 verlangsamt, und die Inflation würde 5,4 Prozent erreichen. Eskalieren die kriegerischen Auseinandersetzungen weiter und führen zu zusätzlichen Schäden an der Energieinfrastruktur in der Konfliktregion, wären die wirtschaftlichen Auswirkungen noch deutlich gravierender: Das globale Wachstum würde 2026 nur noch etwa 2 Prozent betragen, während die Gesamtinflation bis 2027 knapp über 6 Prozent liegen würde. Größere Haushaltsdefizite und eine steigende Staatsverschuldung könnten zudem Druck auf die langfristigen Zinssätze und damit auf die allgemeinen finanziellen Bedingungen ausüben. Sollten sich die geopolitischen Spannungen weiter verschärfen, könnte dies zur größten Energie- und Wirtschaftskrise der Neuzeit führen.

In seiner Referenzprognose sieht der IWF neben der unmittelbaren Konfliktregion besonders rohstoffimportierende Schwellenländer betroffen, während die Prognose für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften noch weitgehend unverändert belassen wurde. Für den 21 Länder umfassenden Euroraum der EU, eine wichtige Absatzregion des init Konzerns, erwartet der IWF nun im Jahr 2026 ein Wachstum von 1,1 Prozent nach 1,3 Prozent im Januar. Die Wachstumsaussichten für die vier größten Volkswirtschaften der EU – Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien – wurden alle nach unten korrigiert, da der Anstieg der Öl- und Gaspreise die Effekte der geplanten Erhöhungen der Staatsausgaben, unter anderem für Infrastrukturprojekte, zunichtemacht. Auch für eine weitere zentrale Region des init Konzerns, Nordamerika, wurden die Prognosen nach unten revidiert mit 2,3 Prozent (2026) bzw. 2,1 Prozent (2027) Zuwachs für die USA sowie 1,5 Prozent (2026) und 1,9 Prozent (2027) für Kanada.

Positive Impulse für die Wirtschaft in den Industriestaaten könnten nach Einschätzung des IWF durch KI-bezogene Investitionen ausgelöst werden, wenn sie zu starken Produktivitätsgewinnen und erhöhter unternehmerischer Dynamik führen. Bei staatlichen Maßnahmen sollten die Resilienz einer Volkswirtschaft gestärkt und Agilität sowie Anpassungsfähigkeit gefördert werden.

Auftragslage

Der init Konzern konnte insgesamt im ersten Quartal neue Aufträge im Umfang von 76,7 Mio. EUR (Q1 2025: 75,7 Mio. EUR) akquirieren. Der Auftragseingang liegt damit leicht über dem Vorjahresniveau.

Der Auftragsbestand per 31. März 2026 beträgt somit rund 313 Mio. EUR und liegt damit stichtagsbezogen ebenfalls unter dem Vorjahreswert von rund 375 Mio. EUR. Die aktuellen kontrahierten Leistungsverpflichtungen betragen 976,9 Mio. Euro.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

init Konzern

Typischerweise verläuft die Umsatzverteilung im init Konzern über das Geschäftsjahr hinweg ungleichmäßig, wobei in der Regel das erste Quartal das umsatzschwächste ist und das vierte Quartal das umsatzstärkste. Angesichts des Zeitplans für die Umsetzung wichtiger Projekte erwartet init für das laufende Geschäftsjahr jedoch nicht die gleiche Saisonalität wie in den Vorjahren.

WICHTIGE GESCHÄFTSEREIGNISSE IM ERSTEN QUARTAL 2026

Im ersten Quartal 2026 konnten im Konzern Umsätze von 98,2 Mio. EUR (Q1 2025: 70,4 Mio. EUR) erwirtschaftet werden. Der Umsatz lag damit rund 39,5 Prozent über dem Vorjahreswert. Ein wesentlicher Beitrag zum Umsatzanstieg kam aus dem Großprojekt MARTA, Atlanta.

Verteilung der Umsatzerlöse im Konzern nach Regionen aus Dreimonatssicht:

in Mio. EUR	01.01.-31.03.2026	%	01.01.-31.03.2025	%
Deutschland	21,5	21,9	22,5	32,0
Übriges Europa	19,5	19,9	17,7	25,1
Nordamerika	51,5	52,4	26,3	37,4
Sonstige Länder (Australien, VAE)	5,7	5,8	3,9	5,5
Summe	**98,2**	**100,0**	**70,4**	**100,0**

Die vorstehenden Informationen zu den Umsatzerlösen basieren auf dem Standort des Kunden.

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** beträgt 30,9 Mio. EUR und liegt über dem Vorjahreswert (Q1 2025: 23,5 Mio. EUR). Die Bruttomarge ist auf rund 31 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken (Q1 2025: rund 33 Prozent). Dies ist im Wesentlichen auf eine Zusatzbeauftragung im Projekt MARTA, Atlanta zurückzuführen, die Projektmanagement und bauliche Leistungen umfasst.

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Mio. EUR auf 19,7 Mio. EUR gestiegen (Q1 2025: 17,1 Mio. EUR). Die Kostensteigerung ist hauptsächlich auf die zwischenzeitlich erfolgten Gehaltsanpassungen zurückzuführen. Weitere Kostensteigerungen betreffen höhere Ausgaben für betrieblich genutzte Softwareprodukte, wie etwa eine optimierte CRM-Lösung, sowie die Neuorganisation der Ressourcen im Rahmen der Einführung der Business Units.

In Summe sind die **Aufwendungen** für **Forschung und Entwicklung** auf 7,3 Mio. EUR leicht gesunken (Vorjahr: 7,4 Mio. EUR), darin enthalten sind Leistungen für eigenerstellte Software in Höhe von 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR), welche analog zum Vorjahr aktiviert wurden. Ergebniswirksam wurden 5,1 Mio. EUR aufgewendet (Q1 2025: 4,6 Mio. EUR).

Das **Währungsergebnis** erhöhte sich in der Berichtsperiode (0,2 Mio. EUR; Vorjahr: Währungsverlust -0,5 Mio. EUR). Hauptsächlich beinhaltet die Position unrealisierte Kursgewinne und –verluste aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen wesentlich bezogen auf den US-Dollar.

Das operative **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** liegt mit 6,7 Mio. EUR deutlich über dem des Vorjahres (Q1 2025: 2,0 Mio. EUR). Der Anstieg des Bruttoergebnisses in Kombination mit einem maßvollen Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie Währungsgewinnen hat zum Anstieg des EBIT beigetragen.

Das **Zinsergebnis** (Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwand) beträgt -0,8 Mio. EUR und ist somit geringfügig schwächer als das Vorjahresergebnis (Q1 2025: -0,7 Mio. EUR). Die Veränderung liegt im Wesentlichen an der Allokation von Ergebnissen an Minderheitsgesellschafter.

Das **Konzernergebnis** belief sich zum 31. März 2026 auf 4,1 Mio. EUR und liegt im Wesentlichen in Folge des höheren operativen Ergebnisses über dem Vorjahreswert (Q1 2025: 1,4 Mio. EUR). Das Ergebnis pro Aktie liegt bei 0,42 EUR (Q1 2025: 0,16 EUR).

Das **Konzerngesamtergebnis** beläuft sich auf 5,3 Mio. EUR (Q1 2025: -0,6 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert aus der Entwicklung des Konzernergebnisses sowie aus erfolgsneutralen Erträgen aus Währungsumrechnungen.

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** beträgt 3,4 Mio. EUR (Q1 2025: 15,5 Mio. EUR) und liegt damit deutlich unter dem Vorjahreswert. Im Wesentlichen resultiert dies aus einem niedrigeren Beitrag aus den Working Capital Positionen. Das Vorjahr war geprägt durch einen Anstieg der Vertragsverbindlichkeiten infolge von Zahlungseingängen aus Großprojekten in Nordamerika, welche im Rahmen des Projektfortschritts wie erwartet zurückgehen.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** beträgt -2,9 Mio. EUR (Q1 2025: -4,1 Mio. EUR) und beinhaltet neben Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen auch die bereits unter dem Punkt Forschung und Entwicklungskosten beschriebenen Investitionen für selbsterstellte Software.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich zum 31. März 2026 im Vorjahresvergleich auf 146,2 Mio. EUR (31. März 2025: 133,4 Mio. EUR), was auf das im Jahr 2025 erwirtschaftete und vorgetragene Konzerngesamtergebnis zurückzuführen ist (31. Dezember 2025: 141,2 Mio. EUR) sowie das Konzerngesamtergebnis des ersten Quartals.

Die **Eigenkapitalquote** beträgt zum Stichtag 31. März 2026 44,3 Prozent (31. März 2025: 41,6 Prozent) und liegt damit über dem Niveau des Vorjahres. Im Vergleich zum Geschäftsjahresende ist die Eigenkapitalquote leicht gesunken. Dies ist auf den Anstieg der Bilanzsumme aufgrund der Projektabwicklung sowie die daraus resultierenden Auswirkungen auf das Umlaufvermögen und die kurzfristigen Verbindlichkeiten zurückzuführen (31. Dezember 2025: 45,3 Prozent).

Segmente

Die wachsende Komplexität der Anforderungen an Verkehrsbetriebe, wie Klimawandel und Dekarbonisierung, die Elektrifizierung von Fahrzeugflotten, Budgetunsicherheiten, steigende Ansprüche der Passagiere und Cybersecurity, führt zu einem veränderten Ausschreibungs- und Nachfrageverhalten. In der Folge hat der Vorstand beschlossen zum 1. Januar 2026 eine neue Managementstruktur zu etablieren, die den identifizierten Anforderungen besser gerecht wird. Diese sieht eine Neustrukturierung des Geschäfts in drei Business Units (BU) vor:

INIT Integrated Systems

Die BU INIT Integrated Systems fokussiert sich auf holistische Systeme und Lösungen mit dem Ziel, als Komplettanbieter für den öffentlichen Nahverkehr auf dem Weltmarkt aufzutreten sowie große, integrierte Systeme zu installieren und zu betreiben. Dies folgt dem Trend, dass immer mehr Verkehrsbetriebe die Übernahme von Services und Operations auf einer Plattform von init nachfragen, eine 24/7-Erreichbarkeit im technischen Service sicherstellen wollen und eine langfristige, auf bis zu 20 Jahren ausgerichtete State-of-the-art-Technologiepartnerschaft anstreben.

in TEUR	01.01.-31.03.2026	01.01.-31.03.2025
Umsatz	72.952	46.637
EBIT	7.529	3.964
Abschreibung	1.612	1.185
Summe Vermögenswerte [1]	220.127	202.509
Summe Verbindlichkeiten [1]	102.796	104.798

[1] Werte zum Stichtag zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode

Der erwartete signifikante Umsatzanstieg in der BU INIT Integrated Systems ist wesentlich auf die Installationsaktivitäten im Projekt MARTA, Atlanta, zurückzuführen. Obgleich die Bruttomarge davon negativ beeinflusst wurde, überwiegen die Skaleneffekte dieser zusätzlichen Leistung und führten somit zu einer Steigerung der EBIT-Marge im ersten Quartal gegenüber der Vorjahresperiode.

INIT Cloud Solutions

Die BU INIT Cloud Solutions fokussiert sich auf Software und Datenplattformen mit dem Ziel, Verkehrsbetrieben jeder Größenordnung integrierte Softwarelösungen anzubieten und immer mehr Kunden die Kostenvorteile von Systemen zu eröffnen, die in einer Cloud gehostet werden können. Bei Software-as-a-Service- (SaaS) Modellen von init werden die gewünschten Anwendungen auf einem externen Cloud-Server gehostet und sind somit über das Internet zugänglich. Anstatt Software zu kaufen und auf einzelnen Geräten zu installieren, abonnieren die Nutzer den Dienst und nutzen ihn über einen Webbrowser oder eine App. Das umfasst in der Regel auch regelmäßige Updates und Wartung. Damit können sie außerdem ganzheitlich noch nicht vorhersehbare Entwicklungen der Folgejahre abbilden, etwa die Einbindung autonomer Fahrzeuge.

in TEUR	01.01.-31.03.2026	01.01.-31.03.2025
Umsatz	9.179	7.292
EBIT	327	-2.150
Abschreibung	761	570
Summe Vermögenswerte [1]	36.066	31.245
Summe Verbindlichkeiten [1]	54.216	45.229

[1] Werte zum Stichtag zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode

In der BU INIT Cloud Solutions zeigten sich im ersten Quartal erste positive Auswirkungen der im letzten Jahr bereits begonnenen verstärkten Vertriebsaktivitäten im europäischen Ausland. Aufgrund der höheren Umsatzerlöse konnten die negativen Auslastungseffekte aus dem Vorjahr kompensiert werden. Ebenso konnten im Rahmen der Reorganisation erste positive Effekte in Form von Kostensynergien in der Zusammenarbeit innerhalb der Business Unit erzielt werden. Zusätzlich enthielt das Ergebnis im Vorjahr negative Einmaleffekte, so dass die erhebliche EBIT-Verbesserung aus einer Kombination aus operativen und einmaligen Sachverhalten rührt.

INIT Passenger Intelligence

Die BU INIT Passenger Intelligence fokussiert auf intelligente Komponenten und fortschrittliche Lösungssysteme, die das Fahrgastverhalten und Fahrgastströme erfassen, analysieren und somit Auswertungen zur Optimierung und Überwachung von Verkehren bereitstellen. Das umfasst sowohl Hardware wie Sensoren zur Fahrgastzählung, Kameras, Rekorder, Monitore und Videosysteme, wie auch Software zur Analyse von CCTV-Daten nahezu in Echtzeit, die unter anderem Fahrgastzahlen, Auslastungsdaten, Sitzplatzbelegungen sowie künftig KI-basierte Ereignis- und Aggressionsdetektion umfassen. Damit lassen sich einerseits Verkehre und Fahrzeugsituationen besser planen und kontrollieren, andererseits unterstützt dies auch die Vandalismus-Prävention, die Aufklärung von Zwischenfällen und erhöht vor allem den Komfort und das Sicherheitsgefühl für die Fahrgäste.

in TEUR	01.01.-31.03.2026	01.01.-31.03.2025
Umsatz	21.167	19.471
EBIT	1.291	1.108
Abschreibung	1.624	1.683
Summe Vermögenswerte [1]	69.832	71.640
Summe Verbindlichkeiten [1]	38.253	42.955

[1] Werte zum Stichtag zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode

Auch in der BU INIT Passenger Intelligence war im ersten Quartal 2026 ein weiterer Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, wobei keine signifikanten Unterschiede in den globalen Teilmärkten zu erkennen waren. Auch hier konnte der zusätzliche Umsatz und der einhergehende Deckungsbeitrag erfolgreich in eine Steigerung der EBIT-Marge überführt werden.

Mitarbeitende

Im Durchschnitt beschäftigte der init Konzern in den ersten drei Monaten des Jahres 2026 1.520 Mitarbeitende (Q1 2026: 1.535) inklusive Aushilfen, wissenschaftlicher Hilfskräfte und Diplomanden. Ebenfalls ist ein Anstieg der Mitarbeitenden in Teilzeit zu verzeichnen. Im ersten Quartal 2026 waren 290 Mitarbeitende in Teilzeit beschäftigt (Q1 2025: 267).

Durchschnitt der Mitarbeitenden im Konzern nach Regionen:

	01.01.-31.03.2026	01.01.-31.03.2025
Deutschland	1.149	1.188
Übriges Europa	158	148
Nordamerika	183	172
MENA-ANZ (Middle East, North Africa - Australia, New Zealand)	30	27
Summe	**1.520**	**1.535**

Chancen und Risiken

Alle erkennbaren Risiken werden regelmäßig analysiert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet bzw. Vorsorgen getroffen. Bestandgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung weiterhin nicht.

Die Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init Konzerns haben können, sind in unserem Geschäftsbericht 2025 auf den Seiten 63 ff. dargestellt, insbesondere ab S. 73 ff. Die im Geschäftsbericht 2025 beschriebenen Chancen und Risiken bestehen im Wesentlichen unverändert fort.

Es ist jedoch anzumerken, dass init analog zur Perspektive des IWF (s.o.) erhebliche Unsicherheiten für die Entwicklung in den nächsten Monaten sieht, die insbesondere Einfluss auf die Auftragsvergabe bei Ausschreibungen haben könnten. Ebenso könnten weitere Änderungen des handelspolitischen Umfelds, insbesondere im Verhalten der US-Regierung hinsichtlich ihrer Zollpolitik, nachteilige Effekte auf das Ergebnis von init nach sich ziehen. Die hohe Volatilität erschwert Planungen und Prognosen signifikant.

Die tatsächlichen Werte im Umsatz und EBIT können von den prognostizierten erheblich abweichen, wenn neue Risikofaktoren auftreten oder sich die der Planung zugrundeliegende Annahmen im Nachhinein als unzutreffend erweisen.

Prognosebericht und Ausblick

Resilienz, Agilität und Anpassungsfähigkeit trotz ungünstiger Rahmenbedingungen hat init auch im ersten Quartal 2026 bewiesen. So erreichten die Umsatzerlöse 98,2 Mio. EUR. Das entspricht einem Zuwachs von 39,5 Prozent. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) legte um 4,7 Mio. EUR auf 6,7 Mio. EUR zu. Diese Kennzahlen für das erste Quartal 2026 liegen im Rahmen der Erwartungen des Vorstands.

init wird weltweit immer mehr vom Technologielieferanten zum Servicepartner von Verkehrsbetrieben. Dies zeigt sich auch im jüngsten Ausschreibungsgewinn in Sydney. Die am 28. April 2026 veröffentlichte Entscheidung von Transport for New South Wales (TfNSW), den Auftrag für die Modernisierung der Fahrkartensysteme des Sydney Opal-Netzwerks an INIT PTY LTD, die australische Tochtergesellschaft der init innovation in traffic systems SE, zu vergeben, bestätigt die führende Rolle von init als Partner bei Digitalisierungsprojekten für den ÖPNV weltweit, von Europa bis Nordamerika und Ozeanien. Der Auftrag hat keinen wesentlichen Einfluss auf die für das Geschäftsjahr 2026 prognostizierten Ziele.

init Konzern

Der Konzern erwartet im Geschäftsjahr 2026 Umsatzerlöse zwischen **380 und 410 Mio. EUR.** Damit behält init die Wachstumstrajektorie der letzten Jahre aufrecht und bewegt sich erneut oberhalb des langfristigen Wachstumsziels von 10 bis 15 Prozent p.a.

Angesichts der Maßnahmen im Jahr 2025 sollte sich dabei auch die Profitabilität weiter verbessern. init erwartet in der Folge im Geschäftsjahr 2026 ein EBIT von **38 bis 42 Mio. EUR** zu realisieren. Somit erscheint auch das kommunizierte Mittelfristziel einer EBIT-Marge von mehr als 10 Prozent im Geschäftsjahr 2026 erreichbar.

Der operative Cashflow hat sich im Geschäftsjahr 2025 nach Erhöhung des Fokus positiv entwickelt, insbesondere war im vierten Quartal eine deutliche Verbesserung der Kapitalbindung im Netto-Umlaufvermögen zu beobachten. Diese Verbesserung wird im Geschäftsjahr 2026 nur begrenzt wiederholbar sein. Unter Annahme der Aufrechterhaltung dieses verbesserten Working Capital-Managements und keinen signifikanten Störungen in den Lieferketten, erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 einen operativen Cashflow zwischen **32 und 38 Mio. EUR**.

Der Vorstand bestätigt somit die im Rahmen der Bilanzpressekonferenz am 19. März 2026 veröffentlichten Ziele.

in Mio. EUR	Konzern-Prognose Geschäftsjahr 2026	Konzern-Ausgangslage Geschäftsjahr 2025
Umsatz	380 – 410	329,7
EBIT	38 – 42	32,5
Operativer Cashflow	32 – 38	48,8

Segmente

INIT Integrated Systems

Nach einem bereits starken Geschäftsjahr 2025 geht der Vorstand für das Segment Integrated Systems auch für das Jahr 2026 von weiterem Wachstum aus. Dies wird wesentlich durch die Megaprojekte iBus NextGen

für TfL, London, und MARTA, Atlanta, getragen werden. Insbesondere im ersten Halbjahr wird das Projekt MARTA in Vorbereitung auf die Fußball-WM 2026 in Nordamerika die leichten Verzögerungen im Projektablauf aufholen und dem Kunden somit eine reibungslose Abwicklung im Rahmen dieser Großveranstaltung ermöglichen. In der Folge erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 Umsatzerlöse in Höhe von **280 bis 300 Mio. EUR.** Angesichts des gut etablierten Geschäftsmodells geht der Vorstand von einem EBIT-Beitrag durch das Segment von **34 bis 36 Mio. EUR** aus.

INIT Cloud Solutions

Die Geschäfte im neuen Segment Cloud Solutions sind bisher zu einem überdurchschnittlichen Anteil auf den deutschen bzw. deutschsprachigen Markt ausgerichtet, wenngleich erste Erfolge insbesondere in den USA und auch in anderen Weltregionen erzielt werden konnten. Dies hat im Geschäftsjahr 2025 infolge der Zurückhaltung deutscher Kunden bei diskretionären Investitionen gepaart mit vermehrtem Vertriebsaufwand in den Zielregionen zu einer nichtzufriedenstellenden Ergebnissituation geführt. Mit dem für das Geschäftsjahr 2026 erwarteten Anstieg im Umsatz auf über **40 Mio. EUR** infolge der stärkeren Penetration ausländischer Märkte sollte der Break-Even-Punkt schnell überschritten werden und die Geschäfte auf historische Ergebnisbeiträge zurückkehren. Der Vorstand erwartet einen EBIT-Beitrag von **5 bis 7 Mio. EUR** aus diesem Segment.

INIT Passenger Intelligence

Das Geschäftsjahr 2025 hat erneut eine stabile Nachfrage nach optischen Komponenten und Fahrgastzählsystemen gezeigt. Gleichzeitig wurde das Ergebnis aber von den Integrationskosten und erwarteten Verlusten bei der im Geschäftsjahr 2024 akquirierten DILAX Gruppe in nicht zu vernachlässigendem Maße belastet. Mit fortschreitender Integration und weiterer Nutzung der Synergien innerhalb des neu geformten Segments Passenger Intelligence und den Chancen aus der weiteren Stärkung der KI-Kompetenzen erwarten wir für das Segment einen weiteren Umsatzanstieg auf **90 bis 100 Mio. EUR.** Unter Berücksichtigung der erheblichen, aus den Akquisitionen rührenden Abschreibungen auf Goodwill aus Technologie und Kundenstämmen hält der Vorstand daher in diesem Segment im Geschäftsjahr ein EBIT zwischen **7 und 9 Mio. EUR** realistisch erreichbar.

Umsatz in Mio. EUR	**Segment-Prognose Geschäftsjahr 2026**
INIT Integrated Systems	**280 – 300**
INIT Cloud Solutions	**40 – 45**
INIT Passenger Intelligence	**90 – 100**

EBIT in Mio. EUR	**Segment-Prognose Geschäftsjahr 2026**
INIT Integrated Systems	**34 – 36**
INIT Cloud Solutions	**5 – 7**
INIT Passenger Intelligence	**7 – 9**

Zusätzliche Informationen

Diese Quartalsmitteilung und die darin enthaltenen Informationen sind ungeprüft.

KONZERN-

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar 2026 bis 31. März 2026 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEUR	01.01. bis 31.03.2026	01.01. bis 31.03.2025
Umsatzerlöse	98.218	70.407
Herstellungskosten des Umsatzes	-67.305	-46.878
Bruttoergebnis vom Umsatz	**30.913**	**23.529**
Vertriebskosten	-8.888	-8.443
Verwaltungskosten	-10.774	-8.619
Forschungs- und Entwicklungskosten	-5.123	-4.608
Sonstige betriebliche Erträge	450	792
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-117	-157
Währungsgewinne und -verluste	191	-503
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**6.652**	**1.991**
Zinserträge	28	77
Zinsaufwendungen	-817	-741
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**5.863**	**1.327**
Ertragsteuern	-1.810	51
Konzernergebnis	**4.053**	**1.378**
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	4.189	1.563
davon nicht beherrschende Anteile	-136	-185
Ergebnis und verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,42	0,16
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	9.934.541	9.881.804

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

vom 1. Januar 2026 bis 31. März 2026 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEUR	01.01. bis 31.03.2026	01.01. bis 31.03.2025
Konzernergebnis	**4.053**	**1.378**
Positionen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Veränderungen aus Währungsumrechnung	1.207	-1.991
Summe Sonstiges Ergebnis	**1.207**	**-1.991**
Konzerngesamtergebnis	**5.260**	**-613**
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	5.396	-428
davon nicht beherrschende Anteile	-136	-185

KONZERN-BILANZ

zum 31. März 2026 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEUR	31.03.2026	31.03.2025	31.12.2025
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32.585	26.058	25.451
Wertpapiere und Anleihen	25	27	27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.919	48.690	44.604
Vertragsvermögenswerte	56.502	43.952	37.314
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	0	3	42
Vorräte	47.477	54.974	48.935
Ertragsteueransprüche	2.986	2.183	2.481
Sonstige Vermögenswerte	10.081	8.087	8.866
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**187.575**	**183.974**	**167.720**
Sachanlagen und Nutzungsrechte	64.370	69.594	66.033
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.115	1.122	1.117
Geschäfts- oder Firmenwert	15.512	13.326	15.512
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	53.142	45.528	52.550
Anteile an assoziierten Unternehmen	652	929	652
Latente Steueransprüche	5.430	3.622	5.662
Sonstige Vermögenswerte	2.097	2.198	2.115
Summe langfristige Vermögenswerte	**142.318**	**136.319**	**143.641**
Summe Vermögenswerte	**329.893**	**320.293**	**311.361**
Bankverbindlichkeiten	42.002	34.445	32.523
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.085	9.148	21.276
Vertragsverbindlichkeiten	12.684	36.660	12.604
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen	3.748	5.312	3.335
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.326	1.467	2.678
Rückstellungen	3.293	3.853	3.181
Leasingverbindlichkeiten	5.200	5.232	5.395
Sonstige Schulden	19.134	21.600	21.095
Summe kurzfristige Schulden	**118.472**	**117.717**	**102.087**
Bankverbindlichkeiten	23.829	28.151	25.374
Latente Steuerverbindlichkeiten	11.644	8.120	11.951
Rückstellungen für Pensionen	7.015	7.806	7.014
Rückstellungen	1.628	1.938	1.531
Leasingverbindlichkeiten	20.278	23.210	21.421
Sonstige finanzielle Schulden	838	0	829
Summe langfristige Schulden	**65.232**	**69.225**	**68.120**
Summe Schulden	**183.704**	**186.942**	**170.207**
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040	10.040
Kapitalrücklage	6.419	6.144	7.256
Eigene Anteile	-2.331	-2.262	-2.966
Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn	131.595	116.401	127.430
Sonstige Rücklagen	565	3.086	-642
	146.288	**133.409**	**141.118**
Nicht beherrschende Anteile	-99	-58	36
Summe Eigenkapital	**146.189**	**133.351**	**141.154**
Summe Schulden und Eigenkapital	**329.893**	**320.293**	**311.361**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar 2026 bis 31. März 2026 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEUR	01.01. bis 31.03.2026	01.01. bis 31.03.2025
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernergebnis	4.053	1.378
Rückrechnung: Ertragsteuern	-1.810	51
Rückrechnung: Zinsergebnis	-789	-664
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	6.652	1.991
Abschreibungen	4.618	4.032
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-44	-80
Veränderung der Rückstellungen	187	-232
Veränderung der Vorräte	1.858	1.412
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	-10.623	-6.550
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.145	-1.588
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.103	-4.097
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und Vertragsverbindlichkeiten	144	20.794
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.470	2.584
erhaltene/gezahlte Steuern	-1.749	-1.965
erhaltene/gezahlte Zinsen	-572	-573
Saldo sonstiger zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen	-553	-185
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	**3.406**	**15.543**
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	61	96
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-779	-1.265
Auszahlungen für Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-2.183	-2.898
Ein- und Auszahlungen für Wertpapiere	2	2
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	**-2.899**	**-4.065**
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	19.072	7.603
Auszahlungen für die Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-11.138	-14.397
Auszahlung Tilgungsanteil Leasingverbindlichkeiten	-1.629	-1.267
Zinszahlung aus Leasingverbindlichkeiten	-129	-129
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	**6.176**	**-8.190**
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	451	-753
Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**7.134**	**2.535**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	25.451	23.523
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	**32.585**	**26.058**

Ausweis im Vergleich zum Vorjahr angepasst.

SEGMENTENTWICKLUNG

vom 1. Januar 2026 bis 31. März 2026 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

Umsatz in TEUR	**01.01. bis 31.03.2026**	**01.01. bis 31.03.2025**
INIT Integrated Systems	72.952	46.637
INIT Cloud Solutions	9.179	7.292
INIT Passenger Intelligence	21.167	19.471
Konsolidierung / Sonstige	-5.080	-2.993
init Konzern	**98.218**	**70.407**

EBIT in TEUR	**01.01. bis 31.03.2026**	**01.01. bis 31.03.2025**
INIT Integrated Systems	7.529	3.964
INIT Cloud Solutions	327	-2.150
INIT Passenger Intelligence	1.291	1.108
Konsolidierung / Sonstige	-2.495	-931
init Konzern	**6.652**	**1.991**

Abschreibung in TEUR	**01.01. bis 31.03.2026**	**01.01. bis 31.03.2025**
INIT Integrated Systems	1.612	1.185
INIT Cloud Solutions	761	570
INIT Passenger Intelligence	1.624	1.683
Konsolidierung / Sonstige	621	594
init Konzern	**4.618**	**4.032**

Vermögenswerte in TEUR	**31.03.2026**	**31.03.2025**
INIT Integrated Systems	220.127	202.509
INIT Cloud Solutions	36.066	31.245
INIT Passenger Intelligence	69.832	71.640
Konsolidierung / Sonstige	3.868	14.899
init Konzern	**329.893**	**320.293**

Verbindlichkeiten in TEUR	**31.03.2026**	**31.03.2025**
INIT Integrated Systems	102.796	104.798
INIT Cloud Solutions	54.216	45.229
INIT Passenger Intelligence	38.253	42.955
Konsolidierung / Sonstige	-11.561	-6.040
init Konzern	**183.704**	**186.942**

IMPRESSUM

Kontakt:

init
innovation in traffic systems SE
Käppelestraße 4-10
76131 Karlsruhe

Postfach 3380
76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0

ir@initse.com

www.initse.com

Disclaimer:

Diese Mitteilung stellt kein Angebot zum Handel mit Aktien dar und ist auch nicht als solches gedacht.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen der Gesellschaft über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, da sie von Faktoren beeinflusst werden können, die für init weder kontrollierbar noch vorhersehbar sind, wie z. B. die Entwicklung des zukünftigen Marktumfelds und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie staatliche Maßnahmen. Sollte einer dieser unkontrollierbaren oder unvorhersehbaren Faktoren eintreten bzw. sich verändern oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen beruhen, als unzutreffend erweisen, könnten die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von jenen abweichen, die in diesen Aussagen explizit genannt oder implizit enthalten sind.

FINANZKALENDER 2026

Q1

19. März
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2025
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz (virtuell)

Q2

13. Mai
Veröffentlichung Quartalsmitteilung 1/2026

21. Mai
Ordentliche physische Hauptversammlung 2026 in Karlsruhe

Q3

13. August
Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2026

Q4

12. November
Veröffentlichung Quartalsmitteilung 3/2026

23.-24. November
Eigenkapitalforum (One-one-one Meetings in Frankfurt)